Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2014)
Heft: 5

Rubrik: Aus der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AGENDA

2. BIS 5. OKTOBER 2014

Bauen und Wohnen, Luzern

An der Messe «Bauen + Wohnen» können sich Interessierte über Lifestyle im Bau-, Wohn, Garten- und Wellnessbereich informieren. Im Rahmen der Messe werden zudem zum 24. Mal die Schweizer Solarpreise verliehen. Zum fünften Mal werden ebenfalls die Solarpreise für die besten PlusEnergieBauten (PEB) sowie der «Norman Foster Solar Award» für die ästhetischsten PEB vergeben.

Informationen: **www.bauen-wohnen.ch**

16. BIS 18. OKTOBER 2014

Tage der Nachhaltigkeit, Umweltarena Spreitenbach

Das Motto der Tage der Nachhaltigkeit lautet dieses Jahr «Die Kunst des Wandels». Der dreitägige Kongress will anhand von Beispielen, Ideen, Impulsen und bereits bestehenden «Best Practices» zeigen, wie der nötige Wandel unserer Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensweise vonstattengehen könnte.

Informationen: **www.thinkmoreabout.ch**

11. NOVEMBER 2014

Kongress erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Luzern

Zum dritten Mal lädt AEE Suisse zum nationalen Kongress der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Im Fokus stehen die Themenbereiche erneuerbare Wärme, Energie- und Stromeffizienz sowie Mobilität.

Informationen: **www.aeesuisse.ch**

13. BIS 16. NOVEMBER 2014

BauHolzEnergie-Messe, Bern

Die 13. Auflage der Messe stellt den Baustoff Holz ins Zentrum. Rund 400 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren Trends aus diesem Bereich. Das Herbstseminar bildet wie jedes Jahr den Auftakt zur Messe und bietet eine Reihe interessanter Vorträge zu den Themen Bauen und Energie.

Informationen: **www.bauholzenergie.ch**

Weitere Veranstaltungen:
www.bfe.admin.ch/kalender

Aus der Redaktion

Einstein und das «annus mirabilis» in Bern

Mitten in der Berner Altstadt hat Albert Einstein sehr produktive Jahre erlebt. Im Einsteinhaus an der Kramgasse 49 können Besucherinnen und Besucher in das Leben des berühmten Physikers eintauchen und das andere Wunder von Bern kennen lernen.

Wer die Worte Wunder und Bern in Kombination hört, hat wohl sofort die deutsche Fussballnationalmannschaft vor Augen, welche 1954 im alten Wankdorfstadion überraschend die Ungarn bezwang und Weltmeister wurde. Dass in Bern bereits knapp 50 Jahre vorher Ereignisse ihren Lauf nahmen, die später als Albert Einsteins Wunderjahr, lateinisch «annus mirabilis», in die Geschichte eingehen sollten, ist weniger bekannt.

Heute erinnert ein kleines, aber feines Museum in der Berner Altstadt an den berühmten Physiker, der hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts wohnte und Weltbewegendes geschaffen hat. An der Fassade weist ein dezenter roter Schriftzug auf die grosse Persönlichkeit hin, die mit ihrer Kurzformel $E=mc^2$ die Welt der Physik auf den Kopf stellte. Einstein war 1895 in die Schweiz gekommen, wo er an der Kantonsschule Aarau die Maturität ablegte und sich anschliessend am Polytechnikum (heute ETH) Zürich für Physik und Mathematik einschrieb. Er verliess die Uni im Jahr 1900 mit dem Fachlehrerdiplom für Mathematik und Physik. 1903 zog er an die Kramgasse 49, wo er sich neben seiner Anstellung am Eidgenössischen Patentamt seinen Studien in theoretischer Physik widmen konnte.

1905 schliesslich brach Albert Einsteins «annus mirabilis» an. Innerhalb eines halben Jahres reichte er seine Dissertation ein und publizierte fünf grundlegende Arbeiten, darunter die Abhandlung «Zur Elektrodynamik bewegter Körper» sowie den Nachtrag «Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energiegehalt abhängig?». Beide Arbeiten zusammen werden heute als spezielle Relativitätstheorie bezeichnet. Die Schriften machten ihn weltberühmt, es folgten Berufungen als Professor an die Universität Zürich, die deutsche Universität Prag, die ETH Zürich und 1933 an die Princeton University in New Jersey. 1921 erhielt er für seine Verdienste um die theoretische Physik den Nobelpreis verliehen.

Wer sich nicht so sehr für Physik interessiert, erfährt im Einsteinhaus auch wunderliche Sachen über Albert Einstein. Beispielsweise, dass er ein virtuoser Geigenspieler war und selber Stücke komponierte. Oder dass ihm der Staat Israel im Jahre 1952 nach dem Tod des ersten Staatspräsidenten Chaim Weizmann das Präsidentenamt anbot, was Einstein aber ablehnte. *(his)*